

Finanzen und Steuern

Steuerhaushalt



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 31.05.2010
Artikelnummer: 2140400097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00;
<http://www.destatis.de/kontakt>

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtiges Ergebnis

Abkürzungen

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBL = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Allgemeine und methodische Hinweise

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 **Erhebungstermin:** Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 **Periodizität:** Quartalsweise.
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Nach Bundesländern.
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen:**
Finanz- und Personalstatistikgesetz.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** ./.
- 3.3 **Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren:** ./.
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeinden/Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.

Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens: Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: ./.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: ./.

4.4 Revisionen: ./.

4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können: ./.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse: ./.

5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse: ca. 5 Monate.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit: Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor.

Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppischen Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperchaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).

6.1 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben: ./.

6.2 Vollständigkeit der Daten: ja.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Als Input: Das Realsteuer-Istaufkommen wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.

7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede: Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.

Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussab-

rechnung verwendet. Durch die Bereinigung um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 „Steuern vom Umsatz“), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich „Staat“ zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <http://www-ec.destatis.de/>.

Zeitreihenergebnisse: <http://www.destatis.de/genesis>.

8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Steuern (VI D)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)

Fax: 0611/72-4000

Kontaktformular: <http://www.destatis.de/kontakt>

Ansprechpartner ist Herr Burg.

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

9 Steuerliche Merkmale

9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Einkommen an veranlagter Einkommensteuer.

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertariferhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3376),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2001 (BGBl. I S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 14. August 2007 (BGBl. I S. 1912),
- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150).

Steueraufkommen

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftsteuern)

das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen¹⁾ (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

dem Bund (Bundessteuern)

das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) und dem Solidaritätszuschlag

den Ländern (Landessteuern)

das Aufkommen aus der Vermögen-²⁾, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

den Gemeinden (Gemeindesteuern)

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

1) Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.

2) Abwicklungsbeträge

Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

Art	Rechtsgrundlage	Verteilung von → an	Statistischer Nachweis (x = Nachweis ist vorhanden; - = Nachweis ist nicht vorhanden)			
			Steuereinnahmen vor der Verteilung	Verteilungsrelevante Positionen	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung	
					abgebende Ebene	empfangende Ebene
Vertikale Verteilungsvorgänge						
Zölle	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	x	-	-	x
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	-	-	Steuereinnahmen des Bundes	x
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	-	-	Steuereinnahmen des Bundes	x
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds „Deutsche Einheit“	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“	alte Länder → Bund	-	-	Länder	x
Zuweisungen für den Schienenpersonennahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisierungsgesetz	Bund → Länder	-	-	Bund	x
Bundesergänzungszuweisungen	FAG	Bund → Länder	-	-	Bund	x
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	-	-	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	-	-	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gewerbsteuerumlage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	-	-	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerumlage	x
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und FKPG in Verbindung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	-	-	zusammen in einer Summe mit Gewerbesteuerumlage	x
Beteiligung der Gemeinden an Steuererträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsgesetz	Länder → Gemeinden	-	-	-	-
(In der vorliegenden Fachserie nicht berücksichtigt)						
Horizontale Verteilungsvorgänge						
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	-	x	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert
Umsatzsteuerverteilung unter den Ländern	FAG	Länder → Länder	-	-	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert
Länderfinanzausgleich	FAG	Länder → Länder	-	-	x	x
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anhand der Einkommensteuerleistung, wobei nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt werden, die auf zu versteuernde Einkommen bis zu bestimmten Höchstbeträgen entfallen, wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer anhand des Gewerbesteueraufkommens und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			

Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

dem Bund:

die Bundessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
53,91 vH	der Steuern vom Umsatz
13/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
13/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
44,10 vH	der Steuern vom Umsatz
19/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
53/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,
100 vH	der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
12 vH	des Zinsabschlags,
2,00 vH	der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnung-, Verpackungsteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin -für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven- in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den „Steuereinnahmen der Länder“ sind die dem staatlichen Bereich, in den „Steuereinnahmen der Gemeinden“ die

dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen **vor** und **nach** der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

9.3 Regionaler Verteilungsmodus

Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die **Körperschaftsteuer** von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die **Lohnsteuer** - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim **Zinsabschlag** ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekommene Lohn- und veranlagte Einkommenssteuer sowie 12 vH des aufgekommene Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2,00 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu. Die Verteilung erfolgt nach einem Schlüssel, der ab 2000 für die alten Länder zu 42 vH auf dem Gewerbesteueraufkommen der Jahre 1990 bis 1997, zu 18 vH auf der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1990 bis 1998 und zu 40 vH auf den Gewerbesteuermessbeträgen nach Gewerkekapital 1995 bis 1998 multipliziert mit dem durchschnittlichen örtlichen Hebesatz 1995 bis 1998. In den neuen Ländern besteht der Schlüssel ab 2000 zu 70 vH auf dem Gewerbesteueraufkommen der Jahre 1992 bis 1997 und zu 30 vH auf der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1996 bis 1998.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen der Gewerbesteuer}}{\text{Hebesatz}} \times \text{Vervielfältiger}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2009 jeweils 13 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerkekapitalsteuer-Abschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 5 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 66 vH, in den neuen Länder 32 vH.

9.4 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entsprechen.

Nachweis der Grunderwerbsteuer

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss – entgegen unserer Ankündigung im Jahresband 2001 – auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 2009

An wesentlichen Änderungen sind zu nennen:

- Verbesserte steuerliche Berücksichtigung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung im Rahmen des Gesetzes zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetzes Krankenversicherung) vom 16. Juli 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 43, S. 1959):
 - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Krankenversicherungsbeiträge von 2.400 € auf 2.800 €.
 - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Pflegeversicherungsbeiträge von 1.500 € auf 1.900 €.
- Zeitlich befristete Regelungen zur Unterstützung von Unternehmen in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
 - Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens auf höchstens 25% für die Jahre 2009 und 2010.
 - Erhöhung des Höchstbetrages für die steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen für Handwerkerleistungen von 3.000 € auf 6.000 €.
 - Sanierungsklausel: Verlustvorträge bleiben beim Erwerb einer Beteiligung an einem Unternehmen erhalten, wenn der Erwerb der Sanierung dient.
 - Erhöhung der Freigrenze bei der Zinsschranke auf 3 Millionen €.
 - Erhöhung der Umsatzgrenze für die Ist-Besteuerung von 250.000 € auf 500.000 € und Erweiterung des Anwendungsbezirks auf das gesamte Bundesgebiet.
- Regelungen zur Entlastung von privaten Haushalten in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
 - Senkung des Eingangssteuersatzes der Einkommensteuer von 15 auf 14% und gleichzeitige Anhebung des Grundfreibetrags von 7.664 € auf zunächst 7.834 € (in 2009) und auf 8.004 € ab 2010. Die übrigen Einkommensteuertarifeckwerte wurden zunächst um 400 € (in 2009) erhöht und um weitere 330 € ab 2010.
 - Einmalzahlung an alle Kindergeldberechtigten in Höhe von 100 € in 2009.
 - Aussetzung der Kraftfahrzeugsteuer für ein Jahr bei Erstzulassungen im Zeitraum November 2008 bis Juni 2009.
- Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Familien und Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch das Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz - FamLeistG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2955):
 - Erhöhung des Kinderfreibetrags für jedes Kind von 3.648 € auf 3.864 €.

- Erhöhung des monatlichen Kindergelds für das erste und zweite Kind von 154 € auf 164 €, für das dritte Kind von 154 € auf 170 € und für jedes weitere ab dem vierten Kind von 179 € auf 195 €.
 - Ausweitung der steuerlichen Förderung von privaten Haushalten als Auftraggeber einer Dienstleistung bzw. als Arbeitgeber sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf 20% der Aufwendungen von bis zu 20.000 €.
- Einheitliche Bewertung der Vermögensarten nach dem Verkehrswert im Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts (Erbschaftsteuerreformgesetz - ErbStRG) vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 66, S. 3018):
- Anhebung der persönlichen Freibeträge für Angehörige des engsten Familienkreises von 307.000 € auf 500.000 € (Ehegatten), von 205.000 € auf 400.000 € (Kinder und Kinder verstorbener Kinder) und von 51.200 € auf 200.000 € (Kinder noch lebender Kinder).
 - Steuerbefreiung bei der Vererbung von selbst genutzten Wohnimmobilien für Ehegatten bzw. Lebenspartner und Anhebung der Freigrenze für Kinder auf 200 m².
 - Teilweise oder komplette Steuerbefreiung bei der Vererbung von unternehmerischen Vermögen, sofern das Unternehmen fortgeführt wird.
- Erleichterung des Einwerbens von Wagniskapital durch das Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG) vom 12. August 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 36, S. 1672):
- Verlustvorträge von Unternehmen können bei Investitionen durch Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaften unter bestimmten Voraussetzungen erhalten bleiben.
 - Gesetzliche Fixierung der Voraussetzungen für die Wahl eines vermögensverwaltenden Status und dementsprechender Gewerbesteuerbefreiung.
 - Schaffung steuerlicher Anreize für die Investition in junge Unternehmen
- Verbesserung der Anreize für die Investitionsförderung in den neuen Ländern und Berlin durch das Gesetz zur Schaffung einer Nachfolgeregelung und Änderung des Investitionszulagengesetzes 2007 vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 56, S. 2350):
- Steuerfreie Zulage für Erstinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe, in bestimmte produktionsnahe Dienstleistungen und im Beherbergungsgewerbe von 2010 bis 2013.
 - Doppelt so hohe Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gegenüber Großunternehmen.
- Erweiterung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung an Unternehmen im Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen (Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz) vom 7. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 12, S. 451):
- Anhebung des Fördersatzes für in Beteiligungen angelegte vermögenswirksame Leistungen von 18 auf 20% und Erhöhung der Einkommensgrenzen von 17.900 € / 35.800 € (Ledige / zusammenveranlagte Ehegatten) auf 20.000 € / 40.000 €.
 - Anhebung des steuer- und sozialversicherungsfreien Höchstbetrags für die Überlassung an Mitarbeiterbeteiligungen von 135 € auf 360 € und Wegfall der Begrenzung auf den halben Wert der Beteiligung.
- Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer für Pkw auf eine CO₂-basierte Steuer durch das Gesetz zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer und Änderung anderer Gesetze vom 29. Mai 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 29, S. 1170):
- Einführung eines Freibetrags für den CO₂-Ausstoß
 - Einführung eines linearen Steuertarifs für den über den Freibetrag hinausgehenden CO₂-Ausstoß
- Übertragung der Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer von den Ländern auf den Bund durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 106, 106b, 107, 108) vom 19. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 16, S. 606).
- Steuerbefreiung für betriebsinterne Gesundheitsförderung bis zu einem Betrag von 500 €, steuerliche Abziehbarkeit von Schulgeld bis zu 5.000 € pro Kind und Jahr und weitere Regelungen zur Verbesserung und Vereinfachung in verschiedenen Bereichen des Steuerrechts im Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 63, S. 2794).
- Anhebung von Schwellenwerten für die Steueranmeldung und -vorauszahlung im Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz) vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 62, S. 2850):
- Umsatzsteuer-Voranmeldungen (von 512 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 6.136 € auf 7.500 € für die monatliche Meldung)
 - Lohnsteuer-Anmeldungen (von 800 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 3.000 € auf 4.000 € für die monatliche Meldung)

Zu Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2010 des Bundesministeriums der Finanzen.

10 Spezielle Hinweise

Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände ab dem 1. Vierteljahr 2009

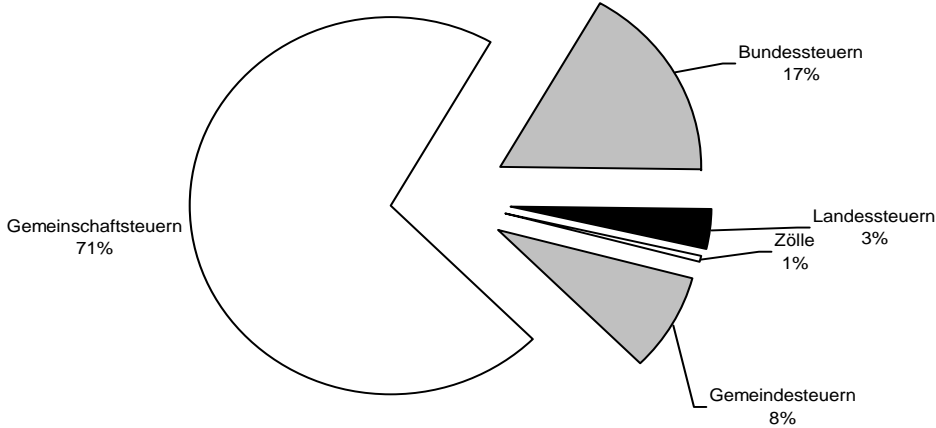
Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte ab dem 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

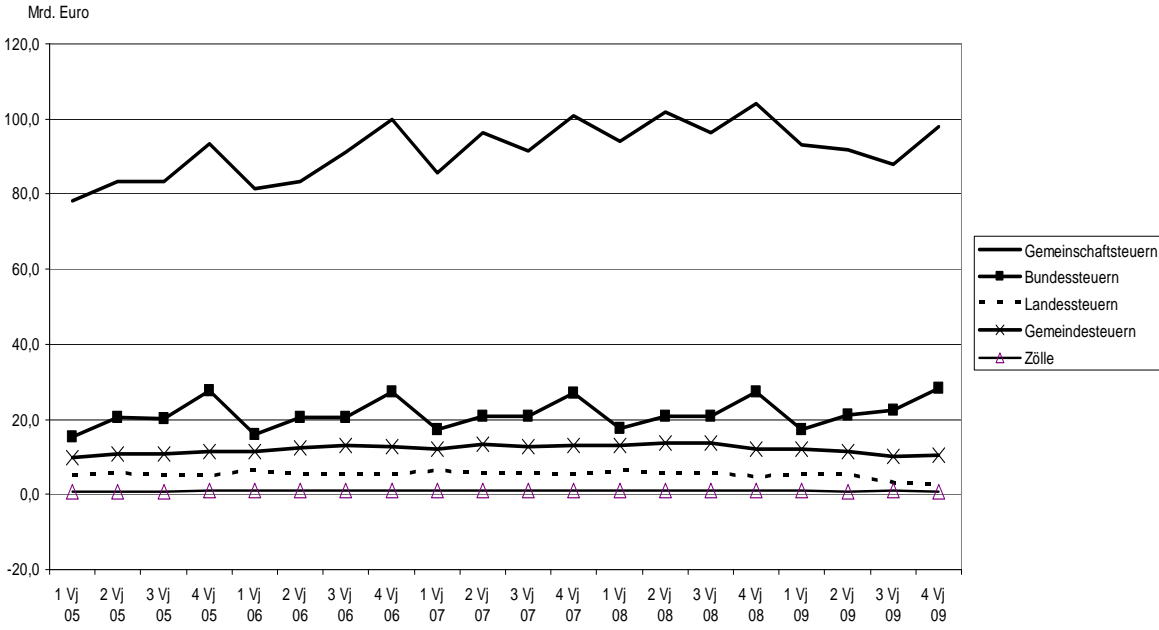
Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1. Vierteljahr 2009 nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt.

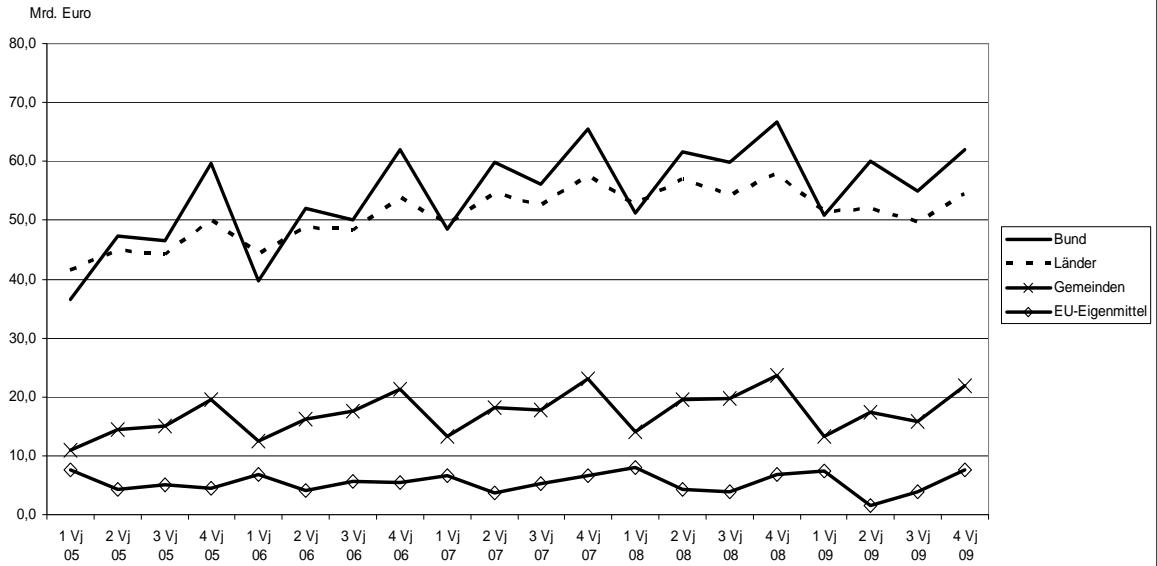
Kassenmäßiges Steueraufkommen 2009 vor der Verteilung



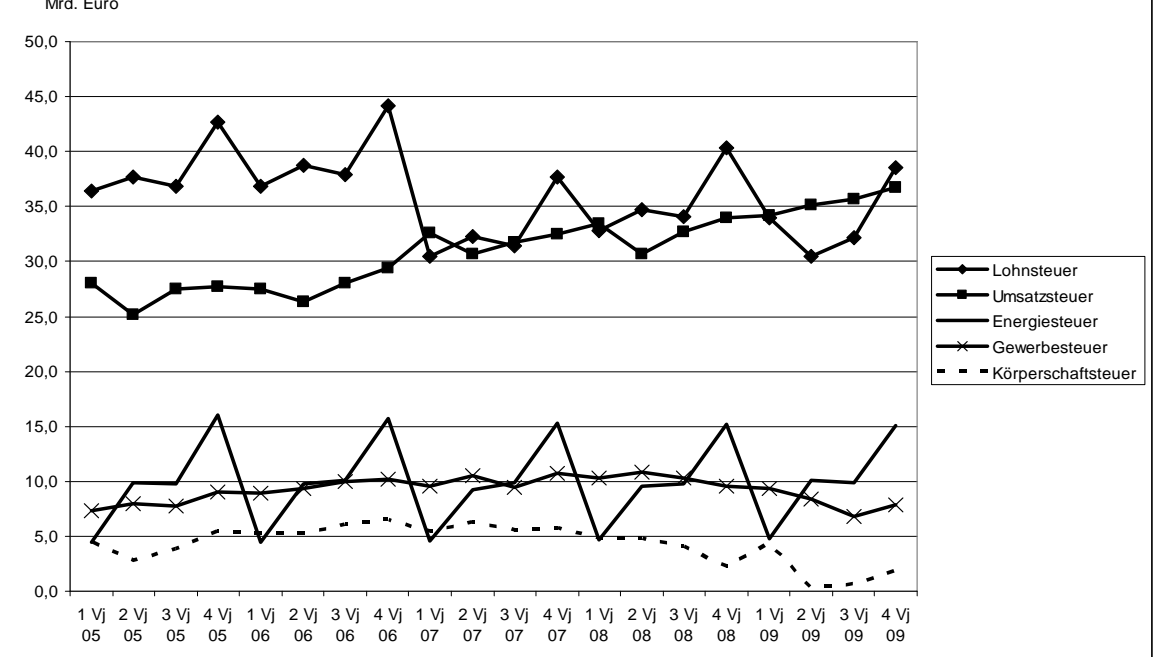
Kassenmäßiges Steueraufkommen 2005 bis 2009 vor der Verteilung



Kassenmäßiges Steueraufkommen nach der Verteilung 2005 bis 2009



Kassenmäßiges Steueraufkommen ausgewählter Steuern 2005 bis 2009



1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

1.1 Nach Steuerarten vor der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	Jahr 2009	Jahr 2008	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt	524 000,4	561 182,0	-	37 181,6	-	6,6
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	370 675,6	396 471,7	-	25 796,1	-	6,5
Lohnsteuer	135 165,1	141 895,4	-	6 730,3	-	4,7
Veranlagte Einkommensteuer	26 429,9	32 684,7	-	6 254,7	-	19,1
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	12 474,0	16 575,3	-	4 101,2	-	24,7
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	12 442,2	13 459,3	-	1 017,1	-	7,6
Körperschaftsteuer	7 173,1	15 868,1	-	8 695,0	-	54,8
Umsatzsteuer	141 907,3	130 789,0	+	11 118,3	+	8,5
Einfuhrumsatzsteuer	35 084,0	45 200,1	-	10 116,0	-	22,4
Bundessteuern	89 318,1	86 302,4	+	3 015,6	+	3,5
Versicherungsteuer	10 548,4	10 478,3	+	70,1	+	0,7
Tabaksteuer	13 366,0	13 574,3	-	208,3	-	1,5
Kaffeesteuer	996,7	1 008,1	-	11,5	-	1,1
Branntweinsteuer	2 100,9	2 125,9	-	25,0	-	1,2
Alcopopsteuer	2,2	2,7	-	0,6	-	20,1
Schaumweinsteuer	445,9	429,6	+	16,3	+	3,8
Zwischenerzeugnissteuer	25,7	27,1	-	1,4	-	5,2
Energiesteuer	39 821,7	39 247,5	+	574,2	+	1,5
dar.: Heizölsteuer	1 827,2	1 575,7	+	251,5	+	16,0
Erdgassteuer	2 626,1	2 089,3	+	536,8	+	25,7
Stromsteuer	6 277,9	6 260,6	+	17,3	+	0,3
Kraftfahrzeugsteuer	3 803,1	-		x		x
Solidaritätszuschlag	11 926,8	13 145,8	-	1 219,0	-	9,3
Pauschalisierte Eingangsabgaben	2,7	2,2	+	0,5	+	21,0
Sonstige Bundessteuern	0,0	0,2	-	0,1	-	79,0
Landessteuern	16 375,4	21 937,3	-	5 561,9	-	25,4
Vermögensteuer	7,2	- 6,6	+	13,9		x
Erbchaftsteuer	4 549,8	4 771,1	-	221,3	-	4,6
Grunderwerbsteuer	4 856,8	5 728,3	-	871,5	-	15,2
Kraftfahrzeugsteuer	4 397,8	8 841,8	-	4 444,0	-	50,3
Rennwett- und Lotteriesteuer	1 510,7	1 536,0	-	25,3	-	1,6
dar.: Lotteriesteuer	1 499,1	1 523,7	-	24,6	-	1,6
Feuerschutzsteuer	323,3	327,2	-	3,9	-	1,2
Biersteuer	729,6	739,5	-	9,9	-	1,3
Zölle	3 603,6	4 002,4	-	398,8	-	10,0
Gemeindesteuern	44 027,8	52 468,2	-	8 440,4	-	16,1
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	356,4	355,8	+	0,6	+	0,2
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	10 579,8	10 451,3	+	128,5	+	1,2
Gewerbesteuer	32 421,0	41 036,9	-	8 615,9	-	21,0
Sonstige Steuern ¹⁾	670,7	624,2	+	46,5	+	7,5

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	Jahr 2009	Jahr 2008	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt	524 078,5	561 426,9	-	37 348,4	-	6,7
EU-Eigenmittel insgesamt	20 500,7	23 080,9	-	2 580,2	-	11,2
Zölle	3 603,6	4 002,4	-	398,8	-	10,0
Mehrwertsteuer-Eigenmittel	2 016,6	3 738,4	-	1 721,7	-	46,1
BNE-Eigenmittel ¹⁾	14 880,5	15 340,2	-	459,7	-	3,0
Steuereinnahmen des Bundes	227 995,8	239 579,4	-	11 583,6	-	4,8
Bundessteuern	89 318,1	86 302,4	+	3 015,6	+	3,5
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	68 677,9	74 196,5	-	5 518,6	-	7,4
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %)	9 823,6	16 221,7	-	6 398,1	-	39,4
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44%).....	5 474,6	5 922,1	-	447,5	-	7,6
Steuern vom Umsatz (2009: 53,91%)	95 400,1	96 168,4	-	768,3	-	0,8
Gewerbesteuerumlage (13/32)	1 044,5	1 347,7	-	303,2	-	22,5
Zuweisung ÖPNV	- 6 775,1	- 6 675,0	-	100,1		x
Bundesergänzungszuweisungen	- 13 499,7	- 14 825,8	+	1 326,1		x
Kompensation Kfz-Steuer	- 4 570,9	-		x		x
Steuereinnahmen der Länder	207 118,9	221 521,9	-	14 403,0	-	6,5
Landessteuern	16 375,4	21 937,3	-	5 561,9	-	25,4
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	68 677,9	74 196,5	-	5 518,6	-	7,4
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %)	9 823,6	16 221,7	-	6 398,1	-	39,4
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44%).....	5 474,6	5 922,1	-	447,5	-	7,6
Steuern vom Umsatz (2009: 44,10 %)	78 058,5	76 306,9	+	1 751,7	+	2,3
Gewerbesteuerumlage (19/32)	1 526,6	2 013,0	-	486,4	-	24,2
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	2 336,7	3 423,6	-	1 086,9	-	31,7
Zuweisung ÖPNV	6 775,1	6 675,0	+	100,1	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen	13 499,7	14 825,8	-	1 326,1	-	8,9
Kompensation Kfz-Steuer	4 570,9	-		x		x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	68 463,1	77 244,7	-	8 781,6	-	11,4
Gewerbesteuer (brutto)	32 421,0	41 036,9	-	8 615,9	-	21,0
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 4 871,0	- 6 718,4	+	1 847,4		x
Gewerbesteuer (netto)	27 550,0	34 318,5	-	6 768,5	-	19,7
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag	25 802,2	27 969,4	-	2 167,2	-	7,7
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3 504,2	3 525,4	-	21,2	-	0,6
Übrige Gemeindesteuern	11 607,0	11 431,3	+	175,7	+	1,5
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten	6 226,8	6 916,8	-	690,0	-	10,0
Gemeinden/Gv.	62 236,3	70 327,9	-	8 091,6	-	11,5
Kreisfreie Städte ²⁾	-	-	+	0,0		x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen ²⁾	-	-	+	0,0		x
mit weniger als 10 000 Einwohnern	-	-	+	0,0		x
mit 10 000 Einwohnern und mehr	-	-	+	0,0		x
Landkreise ²⁾	-	-	+	0,0		x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld	- 5 413,1	- 5 054,4		x		x
Kindergeld Familienkassen	- 31 466,9	- 28 468,2		x		x
Altersvorsorge	- 2 383,5	- 1 341,6		x		x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	- 0,0	- 0,0		x		x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ...	- 3 249,7	- 3 220,9		x		x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	0,0	- 1,5		x		x

¹⁾ Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonational-einkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

²⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

1.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Länder	Gemeinden
Deutschland	2009	16 375,4	44 027,8	207 118,9	68 463,1
	2008	21 937,3	52 468,2	221 521,9	77 244,7
Baden-Württemberg	2009	2 409,2	6 208,6	24 444,1	9 857,8
	2008	3 182,7	7 732,9	26 184,9	11 532,3
Bayern	2009	3 100,1	7 299,2	29 440,1	11 989,4
	2008	4 052,4	8 568,1	31 291,2	13 146,4
Brandenburg	2009	315,7	882,0	7 962,4	1 370,6
	2008	458,5	947,6	8 521,4	1 466,6
Hessen	2009	1 479,6	3 956,6	13 881,9	6 288,2
	2008	1 820,4	5 042,9	14 842,8	7 369,3
Mecklenburg-Vorpommern	2009	215,4	454,9	5 494,7	715,5
	2008	306,7	463,0	5 895,7	735,8
Niedersachsen	2009	1 271,3	3 874,2	17 642,0	5 820,1
	2008	1 794,1	4 579,1	19 053,2	6 565,3
Nordrhein-Westfalen	2009	3 531,0	10 848,2	40 789,3	16 471,5
	2008	4 721,7	12 793,4	43 273,6	18 278,7
Rheinland-Pfalz	2009	835,2	1 711,7	9 469,8	2 756,4
	2008	1 123,8	2 087,5	10 097,2	3 299,2
Saarland	2009	158,0	474,2	2 473,4	709,3
	2008	241,1	608,7	2 657,9	847,0
Sachsen	2009	504,4	1 504,6	13 302,6	2 210,1
	2008	759,8	1 718,6	14 327,9	2 478,8
Sachsen-Anhalt	2009	256,9	745,6	7 735,0	1 130,1
	2008	388,2	878,0	8 326,1	1 284,5
Schleswig-Holstein	2009	587,8	1 194,2	6 567,8	1 916,0
	2008	705,8	1 388,1	6 940,1	2 161,2
Thüringen	2009	241,4	643,0	7 269,3	1 001,2
	2008	376,1	790,2	7 844,6	1 162,6
Flächenländer	2009	14 906,0	39 796,8	186 472,4	62 236,3
	2008	19 931,3	47 598,1	199 256,6	70 327,9
Berlin	2009	645,3	1 722,7	13 277,5	2 713,6
	2008	917,2	1 908,7	14 183,1	2 941,4
Bremen	2009	145,0	496,2	2 097,5	680,5
	2008	163,9	611,8	2 299,5	797,1
Hamburg	2009	679,1	2 012,0	5 271,5	2 832,7
	2008	925,0	2 349,7	5 782,7	3 178,2
Stadtstaaten	2009	1 469,3	4 231,0	20 646,5	6 226,8
	2008	2 006,0	4 870,1	22 265,4	6 916,8

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern
v o r d e r				
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	370 675 581	x	x
2	Lohnsteuer	135 165 057	22 169 509	25 911 205
3	Veranlagte Einkommensteuer	26 429 926	4 322 434	5 975 914
4	Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	12 474 044	1 396 391	2 366 381
5	Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	12 442 160	1 383 634	1 998 367
6	Körperschaftsteuer	7 173 093	1 150 627	1 758 007
7	Umsatzsteuer	141 907 257	16 317 990	20 360 922
8	Einfuhrumsatzsteuer	35 084 044	x	x
9	Bundessteuern	89 318 060	x	x
10	Zölle	3 603 615	x	x
11	Landessteuern	16 375 374	2 409 186	3 100 051
12	Vermögensteuer	7 242	5 157	- 500
13	Erbschaftsteuer	4 549 827	804 395	988 784
14	Grunderwerbsteuer	4 856 804	688 776	914 608
15	Kraftfahrzeugsteuer	4 397 752	635 434	762 590
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	1 510 681	189 562	225 024
17	Totalisatorsteuer	11 535	1 646	1 041
18	Andere Rennwettsteuer	22	-	-
19	Lotteriesteuer	1 499 123	187 916	223 983
20	Feuerschutzsteuer	323 277	37 887	52 305
21	Biersteuer	729 569	47 752	157 239
22	Sonstige	223	223	-
23	Gemeindesteuern	44 027 804	6 208 594	7 299 164
24	Grundsteuer A	356 396	43 765	81 620
25	Grundsteuer B	10 579 826	1 385 789	1 485 681
26	Gewerbsteuer (brutto)	32 420 959	4 684 621	5 684 964
27	Sonstige Steuern ¹⁾	670 723	94 419	46 899
28	Steuereinnahmen insgesamt	524 000 434	x	x
n a c h d e r				
29	EU-Eigenmittel insgesamt	20 500 724	x	x
30	Steuereinnahmen des Bundes	227 995 817	x	x
31	Steuereinnahmen der Länder	207 118 869	24 444 124	29 440 108
32	Landessteuern	16 375 374	2 409 186	3 100 051
33	Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	68 677 868	10 628 174	13 615 509
34	Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	9 823 568	1 211 998	2 114 620
35	Zinsabschlag (44 %)	5 474 551	861 057	1 140 776
36	Steuern vom Umsatz (44,10 %)	78 058 527	8 820 019	10 255 440
37	Gewerbsteuerumlage (19/32)	1 526 566	233 728	296 554
38	Erhöhte Gewerbsteuerumlage	2 336 692	417 299	485 060
39	Zuweisung ÖPNV	6 775 125	707 323	1 014 914
40	Bundesergänzungszuweisung	13 499 715	-	-
41	Länderfinanzausgleich	-	- 1 508 177	- 3 370 047
42	Kompensation Kfz-Steuer	4 570 882	x	x
42	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	68 463 101	9 857 826	11 989 431
43	Gemeindesteuern	44 027 804	6 208 594	7 299 164
44	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	- 4 870 976	- 818 087	- 979 826
45	Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	25 802 188	3 979 990	5 134 569
46	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3 504 186	487 329	535 524
47	Steuereinnahmen insgesamt	524 078 511	x	x

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

und Ländern

Euro

Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Lfd. Nr.
Steuerverteilung							
x	x	x	x	x	x	x	1
1 652 111	15 462 987	792 709	8 893 345	33 467 619	4 682 423	1 297 123	2
83 703	1 999 918	141 623	2 282 544	6 067 937	1 151 726	178 307	3
145 743	1 895 924	36 464	789 756	3 711 185	606 400	154 723	4
40 049	4 359 710	17 745	707 199	2 328 900	329 744	81 455	5
69 635	- 149 683	- 16 015	205 818	2 484 537	584 993	154 541	6
2 453 138	17 190 066	804 299	8 033 052	40 772 884	5 475 365	2 050 428	7
x	x	x	x	x	x	x	8
x	x	x	x	x	x	x	9
x	x	x	x	x	x	x	10
315 733	1 479 580	215 420	1 271 320	3 531 047	835 196	157 960	11
-	- 12	-	428	2 515	581	13	12
19 804	550 356	10 084	299 242	1 007 823	196 149	25 807	13
108 713	413 779	75 566	347 474	1 011 207	197 518	39 509	14
128 873	348 675	79 855	437 400	915 685	243 447	58 214	15
31 991	117 257	20 523	135 003	325 504	147 127	20 335	16
273	282	3	561	3 222	54	3	17
-	-	-	-	2	-	8	18
31 718	116 975	20 520	134 442	322 280	147 073	20 324	19
9 535	24 283	6 496	22 959	79 537	16 209	4 107	20
16 818	25 242	22 896	28 813	188 776	34 165	9 975	21
-	-	-	0	-	-	-	22
881 953	3 956 554	454 895	3 874 165	10 848 181	1 711 673	474 241	23
12 962	18 045	13 660	63 668	36 921	18 471	1 366	24
225 836	721 689	139 742	1 093 336	2 576 034	426 112	108 308	25
628 189	3 178 925	289 199	2 637 897	8 037 345	1 236 052	357 618	26
14 866	37 995	12 294	79 264	197 981	31 038	6 949	27
x	x	x	x	x	x	x	28
Steuerverteilung							
x	x	x	x	x	x	x	29
x	x	x	x	x	x	x	30
7 962 370	13 881 896	5 494 735	17 642 004	40 789 263	9 469 803	2 473 373	31
315 733	1 479 580	215 420	1 271 320	3 531 047	835 196	157 960	32
1 281 673	6 532 489	656 746	5 702 842	15 372 500	3 190 145	673 607	33
185 356	1 006 047	22 023	688 025	2 993 256	577 086	169 491	34
66 869	577 625	31 290	368 817	1 350 771	229 655	53 868	35
3 227 592	4 972 655	2 421 406	8 085 480	14 683 649	3 356 030	1 016 842	36
40 871	136 342	16 412	133 781	330 717	63 804	17 326	37
-	242 748	-	240 497	591 521	114 475	31 047	38
386 860	502 037	224 934	581 983	1 067 760	355 017	89 432	39
1 814 698	-	1 366 860	-	- 38 761	207 443	109 793	40
506 213	- 1 918 929	456 788	113 766	- 60 841	295 341	93 369	41
x	x	x	x	x	x	x	
1 370 636	6 288 180	715 482	5 820 077	16 471 535	2 756 368	709 320	42
881 953	3 956 554	454 895	3 874 165	10 848 181	1 711 673	474 241	43
- 68 776	- 472 878	- 27 627	- 465 711	- 1 148 583	- 215 649	- 56 624	44
475 492	2 472 769	236 112	2 133 084	5 929 417	1 132 865	251 185	45
81 967	331 735	52 102	278 539	842 520	127 479	40 518	46
x	x	x	x	x	x	x	47

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr	Steuerart	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
					v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x
2	Lohnsteuer	2 532 289	1 240 980	3 072 495	1 266 061
3	Veranlagte Einkommensteuer	254 687	162 028	1 083 552	97 153
4	Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	182 057	82 114	222 707	86 515
5	Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	81 537	38 651	252 855	44 647
6	Körperschaftsteuer	- 44 501	- 59 946	344 652	2 228
7	Umsatzsteuer	3 463 215	1 626 982	4 015 824	1 654 737
8	Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x
9	Bundessteuern	x	x	x	x
10	Zölle	x	x	x	x
11	Landessteuern	504 417	256 874	587 835	241 424
12	Vermögensteuer	-	-	100	-
13	Erbschaftsteuer	26 901	10 441	155 563	12 054
14	Grunderwerbsteuer	138 415	69 254	189 959	50 889
15	Kraftfahrzeugsteuer	198 690	112 128	161 368	115 300
16	Rennwet- und Lotteriesteuer	53 531	31 882	47 670	27 567
17	Totalisatorsteuer	294	4	-	1
18	Andere Rennwetsteuer	-	-	12	-
19	Lotteriesteuer	53 237	31 877	47 658	27 566
20	Feuerschutzsteuer	14 590	9 272	9 605	8 015
21	Biersteuer	72 289	23 897	23 570	27 600
22	Sonstige	-	-	-	-
23	Gemeindesteuern	1 504 592	745 620	1 194 177	643 012
24	Grundsteuer A	13 987	22 218	19 336	9 364
25	Grundsteuer B	425 557	200 022	325 359	167 626
26	Gewerbsteuer (brutto)	1 048 087	510 161	801 361	454 775
27	Sonstige Steuern ¹⁾	16 961	13 219	48 121	11 247
28	Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x
					n a c h d e r
29	EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x
30	Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x
31	Steuereinnahmen der Länder	13 302 590	7 735 046	6 567 832	7 269 263
32	Landessteuern	504 417	256 874	587 835	241 424
33	Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	1 699 118	959 972	2 276 786	899 028
34	Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	16 719	41 320	261 252	75 453
35	Zinsabschlag (44 %)	85 987	42 088	151 162	38 504
36	Steuern vom Umsatz (44,10 %)	6 142 409	3 479 960	2 479 604	3 299 206
37	Gewerbsteuerumlage (19/32)	38 413	28 442	49 452	27 058
38	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	-	88 799	-
39	Zuweisung ÖPNV	485 099	340 789	210 706	270 327
40	Bundesergänzungszuweisung	3 204 824	1 947 969	128 800	1 798 793
41	Länderfinanzausgleich	921 283	519 553	171 199	502 306
42	Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x
42	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	2 210 138	1 130 068	1 916 002	1 001 226
43	Gemeindesteuern	1 504 592	745 620	1 194 177	643 012
44	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	- 81 739	- 48 001	- 173 429	- 40 581
45	Anteil an Lohn-,veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag	616 925	348 911	811 017	323 754
46	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	170 360	83 538	84 237	75 041
47	Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

und Ländern

Euro

Flächenländer	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung					
x	x	x	x	x	1
122 440 857	4 526 161	1 392 579	6 805 460	12 724 199	2
23 801 526	962 732	289 368	1 376 302	2 628 401	3
11 676 362	198 006	78 385	521 292	797 682	4
11 664 492	373 936	100 571	303 160	777 667	5
6 484 894	441 540	99 667	146 993	688 200	6
124 218 902	5 315 409	1 378 386	10 994 561	17 688 356	7
x	x	x	x	x	8
x	x	x	x	x	9
x	x	x	x	x	10
14 906 042	645 295	144 968	679 068	1 469 332	11
8 282	- 453	- 128	- 459	- 1 040	12
4 107 404	153 827	46 428	242 168	442 423	13
4 245 667	304 516	36 898	269 723	611 137	14
4 197 659	105 283	23 874	70 936	200 093	15
1 372 976	54 405	11 481	71 819	137 705	16
7 384	1 778	149	2 224	4 151	17
22	-	-	-	-	18
1 365 569	52 626	11 332	69 595	133 554	19
294 799	11 487	3 329	13 663	28 479	20
679 033	16 230	23 086	11 219	50 536	21
223	-	-	-	-	22
39 796 821	1 722 749	496 212	2 012 022	4 230 983	23
355 383	79	197	737	1 013	24
9 281 091	735 754	150 515	412 466	1 298 735	25
29 549 294	961 734	339 153	1 570 778	2 871 665	26
611 153	25 182	6 347	28 041	59 570	27
x	x	x	x	x	28
Steuerverteilung					
x	x	x	x	x	29
x	x	x	x	x	30
186 472 408	13 277 473	2 097 452	5 271 535	20 646 459	31
14 906 042	645 295	144 968	679 068	1 469 332	32
63 488 589	2 321 786	539 661	2 327 832	5 189 280	33
9 362 646	127 153	70 967	262 802	460 922	34
4 998 468	193 578	58 685	223 820	476 082	35
72 240 292	3 817 379	541 682	1 459 173	5 818 234	36
1 412 900	43 232	14 843	55 590	113 665	37
2 211 444	-	26 562	98 686	125 248	38
6 237 181	369 922	37 263	130 760	537 945	39
10 540 419	2 758 224	201 072	-	2 959 296	40
- 3 278 176	2 893 363	433 540	- 48 728	3 278 175	41
x	x	x	x	x	
62 236 289	2 713 630	680 480	2 832 702	6 226 812	42
39 796 821	1 722 749	496 212	2 012 022	4 230 983	43
- 4 597 411	- 29 603	- 51 562	- 192 401	- 273 565	44
23 846 290	872 094	201 222	882 582	1 955 898	45
3 190 689	148 390	34 608	130 499	313 497	46
x	x	x	x	x	47

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

1.5 Verteilungsrelevante Positionen

1 000 Euro

Land	Steuerliches Kindergeld	Kindergeld Familienkassen	Altersvorsorge	Zerlegungsbeträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU-Quellensteuer auf Zins-erträge	Zerlegungsbeträge Zins- abschlag	Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	Zerlegungsbeträge Körperschaftsteuer	Insgesamt
Deutschland	- 5 413 109	- 31 466 879	- 2 383 487	x	- 2	- 3 249 654	230 502	x	43	x	- 42 282 586
Baden- Württemberg	- 679 479	- 4 358 446	- 328 837	- 1 484 475	- 0	- 403 185	35 407	573 313	8	- 123 021	- 6 768 713
Bayern	- 919 495	- 4 770 219	- 443 942	149 372	- 0	- 664 382	40 654	594 306	7	104 852	- 5 908 848
Brandenburg	- 124 674	- 826 001	- 83 003	1 279 887	- 0	- 16 862	2 808	111 927	1	155 333	499 415
Hessen	- 396 856	- 2 407 413	- 161 507	- 2 092 344	- 0	- 431 707	32 222	- 3 046 926	5	265 853	- 8 238 673
Mecklenburg- Vorpommern	- 72 413	- 552 234	- 51 439	610 954	- 0	- 12 459	867	53 367	0	23 597	240
Niedersachsen	- 475 425	- 3 246 983	- 226 016	2 242 563	- 0	- 204 566	16 529	131 021	3	380 476	- 1 382 396
Nordrhein- Westfalen	- 1 483 857	- 7 400 360	- 440 097	- 3 364 969	- 0	- 914 563	60 643	741 033	8	- 209 209	- 13 011 372
Rheinland- Pfalz	- 214 951	- 1 540 333	- 114 484	1 672 074	- 0	- 123 682	9 879	192 199	2	- 37 221	- 156 515
Saarland	- 62 875	- 365 353	- 24 201	109 528	-	- 26 121	1 994	40 973	1	-	- 326 055
Sachsen	- 197 477	- 1 345 204	- 156 848	1 210 950	- 0	- 43 331	3 153	113 889	1	- 104 119	- 518 986
Sachsen- Anhalt	- 107 089	- 758 726	- 80 816	855 749	- 0	- 18 338	1 277	57 003	1	60 472	9 533
Schleswig- Holstein	- 178 328	- 1 104 107	- 69 108	1 201 097	- 0	- 49 957	6 648	90 695	1	- 44 855	- 147 915
Thüringen	- 97 888	- 736 557	- 84 481	752 145	- 0	- 19 300	1 353	42 862	1	62 164	- 79 702
Flächenländer	- 5 010 807	- 29 411 937	- 2 264 778	3 142 532	- 2	- 2 928 452	213 433	- 304 338	40	564 039	- 36 000 270
Berlin	- 219 063	- 1 160 302	- 71 830	- 25 868	- 0	- 88 774	8 353	66 015	2	- 385 239	- 1 876 706
Bremen	- 33 615	- 247 801	- 11 422	- 412 155	- 0	- 18 071	2 111	32 803	1	- 36 117	- 724 265
Hamburg	- 149 624	- 646 839	- 35 457	- 2 704 509	- 0	- 214 357	6 604	205 521	1	- 142 682	- 3 681 343
Stadtstaaten	- 402 302	- 2 054 942	- 118 709	- 3 142 532	- 0	- 321 202	17 068	304 339	4	- 564 038	- 6 282 314

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.

2.1 Nach Steuerarten

Mill.

Lfd. Nr.	Steuerart	Jahr	Deutsch-land	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland
1	Steuern insgesamt 1)	2009	68 463,1	9 857,8	11 989,4	1 370,6	6 288,2	715,5	5 820,1	16 471,5	2 756,4	709,3
2		2008	77 244,7	11 532,3	13 146,4	1 466,6	7 369,3	735,8	6 565,3	18 278,7	3 299,2	847,0
3		2007	72 616,2	10 897,9	12 363,6	1 249,1	7 028,6	667,8	5 946,8	17 981,2	3 005,2	787,3
6	Grundsteuer A	2009	356,4	43,8	81,6	13,0	18,0	13,7	63,7	36,9	18,5	1,4
7		2008	355,8	44,3	81,5	13,1	17,2	13,4	63,5	37,1	18,2	1,3
8		2007	355,2	44,7	81,5	12,8	17,4	13,6	63,2	37,3	17,7	1,3
11	Grundsteuer B	2009	10 579,8	1 385,8	1 485,7	225,8	721,7	139,7	1 093,3	2 576,0	426,1	108,3
12		2008	10 451,3	1 381,3	1 454,4	223,0	711,6	136,6	1 075,1	2 562,2	422,3	107,9
13		2007	10 357,7	1 360,3	1 442,0	222,1	722,6	134,4	1 056,6	2 533,4	417,0	105,4
16	Gewerbsteuer (brutto)	2009	32 421,0	4 684,6	5 685,0	628,2	3 178,9	289,2	2 637,9	8 037,3	1 236,1	357,6
17		2008	41 036,9	6 222,2	6 983,0	696,9	4 277,0	300,8	3 365,8	10 014,0	1 616,5	492,8
18		2007	40 116,2	6 233,9	6 812,7	640,8	4 244,2	297,1	3 075,5	10 131,0	1 594,3	492,8
21	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2009	- 4 871,0	- 818,1	- 979,8	- 68,8	- 472,9	- 27,6	- 465,7	- 1 148,6	- 215,6	- 56,6
22		2008	- 6 718,4	- 1 183,3	- 1 321,6	- 64,9	- 739,9	- 26,5	- 598,4	- 1 612,9	- 313,4	- 76,9
23		2007	- 6 919,8	- 1 258,6	- 1 346,8	- 75,9	- 763,5	- 38,1	- 592,4	- 1 574,1	- 313,3	- 90,7
26	Gewerbsteuer (netto)	2009	27 550,0	3 866,5	4 705,1	559,4	2 706,0	261,6	2 172,2	6 888,8	1 020,4	301,0
27		2008	34 318,5	5 038,9	5 661,4	632,0	3 537,1	274,3	2 767,4	8 401,0	1 303,1	415,8
28		2007	33 196,4	4 975,3	5 465,9	564,9	3 480,6	259,0	2 483,1	8 556,8	1 281,1	402,2
31	Anteil an Lohn-, veranl.Eink.steuer und Zinsabschlag	2009	25 802,2	3 980,0	5 134,6	475,5	2 472,8	236,1	2 133,1	5 929,4	1 132,9	251,2
32		2008	27 969,4	4 505,0	5 377,4	496,4	2 729,3	244,9	2 311,6	6 258,5	1 376,7	278,0
33		2007	24 746,7	3 977,4	4 825,3	351,2	2 444,1	197,0	2 009,8	5 890,2	1 124,2	236,2
36	Anteil an der Umsatzsteuer	2009	3 504,2	487,3	535,5	82,0	331,7	52,1	278,5	842,5	127,5	40,5
37		2008	3 525,4	477,8	522,5	87,4	337,0	54,4	273,1	839,8	148,4	37,3
38		2007	3 388,4	459,8	501,3	83,9	329,8	52,7	264,2	809,3	134,7	35,6
41	Sonstige Steuern 1)	2009	670,7	94,4	46,9	14,9	38,0	12,3	79,3	198,0	31,0	6,9
42		2008	624,2	85,1	49,1	14,7	37,1	12,2	74,6	180,1	30,5	6,8
43		2007	571,7	80,5	47,7	14,3	34,0	11,1	69,9	154,2	30,5	6,7

1) ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen

n a c h der Steuerverteilung im Jahr 2009

und Ländern

Euro

Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Flächen- länder	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
2 210,1	1 130,1	1 916,0	1 001,2	62 236,3	2 713,6	680,5	2 832,7	6 226,8	1
2 478,8	1 284,5	2 161,2	1 162,6	70 327,9	2 941,4	797,1	3 178,2	6 916,8	2
2 117,7	1 125,8	2 070,4	991,9	66 233,3	2 852,4	677,0	2 853,5	6 382,9	3
14,0	22,2	19,3	9,4	355,4	0,1	0,2	0,7	1,0	6
13,9	22,4	19,5	9,3	354,7	0,1	0,2	0,8	1,1	7
14,1	22,0	19,1	9,4	354,1	0,1	0,2	0,8	1,1	8
425,6	200,0	325,4	167,6	9 281,1	735,8	150,5	412,5	1 298,7	11
422,8	199,6	318,7	167,7	9 183,1	718,1	151,7	398,4	1 268,2	12
423,2	199,8	314,2	166,8	9 097,6	720,5	147,6	392,1	1 260,2	13
1 048,1	510,2	801,4	454,8	29 549,3	961,7	339,2	1 570,8	2 871,7	16
1 264,3	643,1	1 004,8	602,8	37 484,0	1 168,6	453,9	1 930,5	3 552,9	17
1 127,3	596,6	1 026,6	523,5	36 796,3	1 172,8	359,9	1 787,2	3 319,9	18
- 81,7	- 48,0	- 173,4	- 40,6	- 4 597,4	- 29,6	- 51,6	- 192,4	- 273,6	21
- 96,7	- 59,5	- 192,3	- 58,8	- 6 345,1	- 36,9	- 67,7	- 268,6	- 373,2	22
- 97,9	- 82,2	- 226,9	- 54,4	- 6 514,8	- 47,3	- 60,3	- 297,3	- 405,0	23
966,3	462,2	627,9	414,2	24 951,9	932,1	287,6	1 378,4	2 598,1	26
1 167,6	583,6	812,6	544,0	31 138,8	1 131,7	386,2	1 661,8	3 179,7	27
1 029,4	514,4	799,8	469,1	30 281,4	1 125,5	299,6	1 489,9	2 915,0	28
616,9	348,9	811,0	323,8	23 846,3	872,1	201,2	882,6	1 955,9	31
682,6	379,1	877,1	354,2	25 870,9	916,4	219,5	962,7	2 098,5	32
465,5	294,1	813,2	261,8	22 890,0	837,4	191,6	827,7	1 856,7	33
170,4	83,5	84,2	75,0	3 190,7	148,4	34,6	130,5	313,5	36
174,3	86,8	88,3	77,0	3 204,0	153,2	33,6	134,5	321,4	37
166,5	83,9	84,1	74,2	3 079,8	147,4	32,4	128,8	308,6	38
17,0	13,2	48,1	11,2	611,2	25,2	6,3	28,0	59,6	41
17,6	13,0	45,0	10,5	576,3	21,9	6,0	20,0	47,9	42
19,1	11,7	40,0	10,7	530,4	21,5	5,5	14,2	41,3	43

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im Jahr 2009

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.1 Gemeinden insgesamt

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Gewerbesteuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatzsteuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt
Deutschland	356 396	10 579 826	32 420 959	-4 870 976	27 549 983	25 802 188	3 504 186	670 723	68 463 101
Baden-Württemberg	43 765	1 385 789	4 684 621	- 818 087	3 866 534	3 979 990	487 329	94 419	9 857 826
Bayern	81 620	1 485 681	5 684 964	- 979 826	4 705 138	5 134 569	535 524	46 899	11 989 431
Brandenburg	12 962	225 836	628 189	- 68 776	559 413	475 492	81 967	14 866	1 370 636
Hessen	18 045	721 689	3 178 925	- 472 878	2 706 047	2 472 769	331 735	37 995	6 288 180
Mecklenburg-Vorpommern	13 660	139 742	289 199	- 27 627	261 572	236 112	52 102	12 294	715 482
Niedersachsen	63 668	1 093 336	2 637 897	- 465 711	2 172 186	2 133 084	278 539	79 264	5 820 077
Nordrhein-Westfalen	36 921	2 576 034	8 037 345	-1 148 583	6 888 762	5 929 417	842 520	197 981	16 471 535
Rheinland-Pfalz	18 471	426 112	1 236 052	- 215 649	1 020 403	1 132 865	127 479	31 038	2 756 368
Saarland	1 366	108 308	357 618	- 56 624	300 994	251 185	40 518	6 949	709 320
Sachsen	13 987	425 557	1 048 087	- 81 739	966 348	616 925	170 360	16 961	2 210 138
Sachsen-Anhalt	22 218	200 022	510 161	- 48 001	462 160	348 911	83 538	13 219	1 130 068
Schleswig-Holstein	19 336	325 359	801 361	- 173 429	627 932	811 017	84 237	48 121	1 916 002
Thüringen	9 364	167 626	454 775	- 40 581	414 194	323 754	75 041	11 247	1 001 226
Flächenländer	355 383	9 281 091	29 549 294	-4 597 411	24 951 883	23 846 290	3 190 689	611 153	62 236 289
Berlin	79	735 754	961 734	- 29 603	932 131	872 094	148 390	25 182	2 713 630
Bremen	197	150 515	339 153	- 51 562	287 592	201 222	34 608	6 347	680 480
Hamburg	737	412 466	1 570 778	- 192 401	1 378 377	882 582	130 499	28 041	2 832 702
Stadtstaaten	1 013	1 298 735	2 871 665	- 273 565	2 598 100	1 955 898	313 497	59 570	6 226 812

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.2 Kreisfreie Städte *)¹⁾

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Gewerbesteuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatzsteuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neue Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-

^{*)} Ohne Stadtstaaten.

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.3 Kreisangehörige Gemeinden ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Gewerbesteuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatzsteuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

³⁾ In den sonstigen Steuern sind Tsd. Euro der Verbandsgemeinden enthalten.

⁴⁾ Einschl. Landeshauptstadt Saarbrücken.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.4 Landkreise ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland ³⁾	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

³⁾ Einschl. Stadtverband Saarbrücken.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im Jahr 2009 ¹⁾

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 Euro

Land	Jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					Landkreise ²⁾
		insgesamt	Kreisfreie Städte ^{1) 2)}	Kreisangehörige Gemeinden ²⁾		Landkreise ²⁾	
				zusammen	mit 10 000 und mehr			mit weniger als 10 000
					Einwohnern		
Deutschland	2009	62 236 289	-	-	-	-	-
	2008	70 327 914	-	-	-	-	-
	2007	66 233 284	23 917 193	42 290 877	28 769 062	13 521 815	25214
Baden-Württemberg	2009	9 857 826	-	-	-	-	-
	2008	11 532 343	-	-	-	-	-
	2007	10 897 926	2 688 830	8 206 307	5 421 018	2 785 289	2789
Bayern	2009	11 989 431	-	-	-	-	-
	2008	13 146 360	-	-	-	-	-
	2007	12 363 555	5 165 101	7 196 390	3 199 550	3 996 840	2064
Brandenburg	2009	1 370 636	-	-	-	-	-
	2008	1 466 560	-	-	-	-	-
	2007	1 249 083	230 795	1 018 288	644 716	373 572	-
Hessen	2009	6 288 180	-	-	-	-	-
	2008	7 369 292	-	-	-	-	-
	2007	7 028 564	2 945 599	4 080 654	3 202 234	878 420	2311
Mecklenburg-Vorpommern ..	2009	715 482	-	-	-	-	-
	2008	735 839	-	-	-	-	-
	2007	667 820	259 446	408 374	106 590	301 784	-
Niedersachsen	2009	5 820 077	-	-	-	-	-
	2008	6 565 274	-	-	-	-	-
	2007	5 946 758	907 274	5 035 595	3 870 919	1 164 676	3889
Nordrhein-Westfalen	2009	16 471 535	-	-	-	-	-
	2008	18 278 739	-	-	-	-	-
	2007	17 981 248	8 719 009	9 254 292	8 955 248	299 044	7947

¹⁾ ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 3. Vj 2009¹⁾

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 Euro

Land	Jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					
		insgesamt	Kreisfreie Städte ^{1) 2)}	Kreisangehörige Gemeinden ²⁾			Landkreise ²⁾
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
			Einwohnern				
Rheinland-Pfalz	2009	2 756 368	-	-	-	-	-
	2008	3 299 241	-	-	-	-	-
	2007	3 005 163	1 016 987	1 982 751	638 467	1 344 284	5 425
Saarland	2009	709 320	-	-	-	-	-
	2008	847 041	-	-	-	-	-
	2007	787 328	-	787 056	728 377	58 679	272
Sachsen	2009	2 210 138	-	-	-	-	-
	2008	2 478 848	-	-	-	-	-
	2007	2 117 733	926 987	1 190 746	585 871	604 875	-
Sachsen-Anhalt	2009	1 130 068	-	-	-	-	-
	2008	1 284 508	-	-	-	-	-
	2007	1 125 839	283 204	842 635	369 424	473 211	-
Schleswig-Holstein	2009	1 916 002	-	-	-	-	-
	2008	2 161 228	-	-	-	-	-
	2007	2 070 362	483 647	1 586 198	789 567	796 631	517
Thüringen	2009	1 001 226	-	-	-	-	-
	2008	1 162 641	-	-	-	-	-
	2007	991 905	290 314	701 591	257 081	444 510	-

¹⁾ ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

²⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem

3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen

nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Land	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügungssteuer	Hundesteuer	Getränkesteuer	Schank-erlaubnis-steuer	Jagd- und Fischerei-steuer	Zweit-wohnung-steuer
		1	2	3	4	5	6	7
1	Deutschland	2 129	300 357	247 561	442	284	21 741	91 936
2	Baden-Württemberg	-	53 373	31 091	-	-	1 759	8 196
3	Bayern	-	-	21 594	-	-	-	24 716
4	Brandenburg	7	3 736	7 665	-	-	-	3 347
5	Hessen	-	17 924	15 273	442	69	1 796	1 162
6	Mecklenburg-Vorpommern	56	3 806	4 611	-	-	-	3 710
7	Niedersachsen	1	36 080	27 981	-	-	3 676	11 526
8	Nordrhein-Westfalen	-	103 455	76 980	-	-	9 078	8 245
9	Rheinland-Pfalz	97	12 348	12 574	-	215	4 856	1 027
10	Saarland	-	3 736	2 965	-	-	246	-
11	Sachsen	594	5 599	9 113	-	-	-	1 555
12	Sachsen-Anhalt	-	4 636	7 587	-	-	-	896
13	Schleswig-Holstein	1 274	10 671	9 616	-	-	416	22 867
14	Thüringen	-	4 736	5 318	-	-	14	270
15	Flächenländer	2 129	260 200	232 468	442	284	21 741	87 617
16	Berlin	-	12 353	10 472	-	-	-	2 356
17	Bremen	-	4 294	1 611	-	-	-	442
18	Hamburg	-	23 510	3 010	-	-	-	1 521
19	Stadtstaaten	-	40 157	15 093	-	-	-	4 319

¹⁾ Ab den 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Gemeinden/Gv. im Jahr 2009

und Ländern

Euro

Verpackung- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt	nachrichtlich					Lfd. Nr.
			Fremden- verkehrs- abgabe	Zweckge- bundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	Zusammen	
8	9	10	11	12	13	14	15	
-	6 272	670 723	7 563	199 240	28 106	14 155	249 064	1
-	-	94 419	5 832	17 805	-	8 174	31 811	2
-	589	46 899	-	70 627	-	751	71 378	3
-	11	14 866	182	2 385	-	-	2 567	4
-	1 229	37 995	-	8 127	12 397	1 090	21 614	5
-	11	12 294	-	6 486	380	116	6 982	6
-	-	79 264	-	46 988	-	79	47 067	7
-	223	197 981	849	8 651	12 237	57	21 794	8
-	21	31 038	-	15 181	-	3 683	18 864	9
-	2	6 949	39	1 106	2 797	- 19	4 023	10
-	-	16 961	561	3 579	13	80	4 233	11
-	-	13 219	-	2 357	-	-	2 357	12
-	3 177	48 121	-	12 892	262	129	13 283	13
-	909	11 247	-	3 156	20	15	3 191	14
-	6 272	611 153	7 563	199 240	28 106	14 155	249 064	15
-	-	25 182	-	-	-	-	-	16
-	-	6 347	-	-	-	-	-	17
-	-	28 041	-	-	-	-	-	18
-	-	59 570	-	-	-	-	-	19

**4 Bruttoaufkommen, Abzüge und Nettoaufkommen ausgewählter Gemeinschaftsteuern
von 2006 bis 2009
Deutschland
Mill. Euro**

	2006	2007	2008	2009
4.1 Lohnsteuer				
Lohnsteuer, Bruttoaufkommen	157 727	166 687	176 426	174 092
- Lohnsteuerjahresausgleich .....	.	.	.	.
- Bergmannsprämien .....	.	.	.	.
- Pauschsteuer Mini-Jobs	328	319	334	336
- Altersvorsorgezulage	- 547	- 1 050	- 1 342	- 2 383
Lohnsteuer vor Kindergeld	157 508	165 956	175 418	172 045
- Kindergeld Arbeitgeber	- 5 481	- 5 281	- 5 054	- 5 413
- Kindergeld Familienkassen	- 29 416	- 28 901	- 28 468	- 31 467
Lohnsteuer, Nettoaufkommen	122 612	131 773	141 895	135 165
4.2 Veranlagte Einkommensteuer				
Vorauszahlungsmonate .....	.	.	.	.
Nachzahlungsmonate .....	.	.	.	.
Veranlagte Einkommensteuer, Bruttoaufkommen	43 305	49 391	53 153	50 486
- Investitionszulage	- 446	- 498	- 482	- 392
- Erstattungen gem. § 46 EStG	- 15 979	- 16 144	- 13 722	- 18 692
- Erstattungen des Bundeszentralamt für Steuern .....	.	.	.	.
- Eigenheimzulage	- 9 314	- 7 722	- 6 264	- 4 971
Veranlagte Einkommensteuer, Nettoaufkommen	17 566	25 027	32 685	26 430
4.3 Körperschaftsteuer				
Vorauszahlungsmonate .....	.	.	.	.
Nachzahlungsmonate .....	.	.	.	.
Körperschaftsteuer, Bruttoaufkommen	23 676	23 725	16 742	8 269
- Investitionszulage	- 778	- 796	- 873	- 1 096
- Erstattungen des Bundeszentralamt für Steuern	- 0	- 0	- 0	- 0
Körperschaftsteuer, Nettoaufkommen	22 898	22 929	15 868	7 173